

# Einstellungssituation in Hessen

Beitrag von „Referendarin“ vom 22. April 2005 14:45

Zitat

Lehraufträge mit 29 Stunden - jeweils bis zu den Sommerferien.

Das funktioniert doch prima! Spart dem Land Geld und Verpflichtungen!

Echt, läuft es bei euch auch so? In NRW läuft ja auch das meiste momentan über Geld statt Stellen, auch wenn es hier ja noch ein paar feste Stellen gibt. Aus meinem ehemaligen Seminar machen momentan die meisten Leute eine Geld-statt-Stellen-Vertretungsstelle (die heißen wirklich offiziell so), davon gab es genug und fachfremder Unterricht gehört sehr oft dazu.

Aber sowas kann es doch nicht sein! Was bedeutet das denn für die Schüler und Schulen (keine Kontinuität, ständiger Lehrerwechsel, wie kann man so ein stabiles Schulprogramm erarbeiten etc.) und für die fertigen Lehrer, die oft 6-8 Jahre studiert + 2 Jahre Referendariat gemacht haben, super Abschlüsse haben und trotzdem keine festen Stellen bekommen. 😡

So abgedroschen der Satz inzwischen wahrscheinlich schon ist, aber es stimmt doch: Da wundert sich noch jemand über Pisa.

Dir drücke ich ganz ganz fest die Daumen, dass du (evtl. in einem anderen Bundesland) eine Stelle finden wirst.